

# RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:  
FRANZ XAVER FRIEDRICH

112

Wien, am 10. April 1934

Sehr geehrter Herr Kollege!

Uebermorgen, Donnerstag, findet im Bahnhof Koppreitergasse eine  
P r e s s e k o n f e r e n z  
über die versuchsweis Einführung des Zahn-Groschen-Tarifes auf der Strassen-  
bahn statt.

Zusammenkunft und gemeinsame Abfahrt 11 Uhr 30 Rathausein-  
gang Lichtenfelsgasse.

Um pünktliches Erscheinen wird ersucht!

.....  
Wiener Jugendhilfswerk 1933.

Soeben ist das von Magistratsrat Dr. Breunlich vorgelegte Jahr-  
buch 1933 des Wiener Jugendhilfswerkes erschienen. In diesem Jahr wurden  
nicht weniger als 23.317 Kinder in Ferienheimen und Tageserholungsstätten  
verpflegt; die Zahl der Verpflegstage betrug 706.467. Unter der Aufsicht des  
Wiener Jugendhilfswerkes standen 193 Ferienheime und 16 Tageserholungs-  
stätten. Eine Reihe von Ferienheimen wurde vom Bundesministerium für Unter-  
richt, vom Bundesministerium für soziale Verwaltung, Jugendamt der Stadt Wien  
und vom niederösterreichischen Jugendamt, die meisten jedoch von privaten  
Organisationen geführt. Die Bundesregierung hat ausserhalb des Wiener Jugend-  
hilfswerkes 5.000 Kindern einen Landaufenthalt vermittelt und überdies weit-  
gehende Fahrpreismässigungen für Ferienfahrten gewährt.

Zu den Kosten der Erholungsfürsorge im Jahre 1933 im Betrage  
von rund zweieinhalb Millionen Schilling hat die Stadt Wien eine namhafte  
Beihilfe gegeben; ferner wurden die Erträgnisse aus der Sammlung "Kinder-  
rettungswoche" und der "Wijuglotterie" zur Gewährung von Freiplätzen für be-  
dürftige Kinder verwendet. Ausserdem haben Krankenkassen und Elternvereine  
Verpflegskostenbeiträge für bedürftige Kinder gezahlt. Das Wiener Jugend-  
hilfswerk hat ausser den Kosten für rund dreitausend Freiplätze noch für  
solche Kinder Zuschüsse geleistet, die einen schlechten schulärztlichen Be-  
fund hatten.

Dem Jahrbuch ist auch zu entnehmen, dass Bundeskommissär Vize-  
kanzler a. D. Bundesminister Schmitz die Vertreter der Stadt Wien für das  
Kuratorium des Wiener Jugendhilfswerkes neu bestellt hat. Vorsitzender des  
Kuratoriums ist nunmehr Obersenatsrat Hofer, der Leiter der Verwaltungs-  
gruppe für Wohlfahrtswesen. An Stelle des aufgelösten Vereines Freie Schule-  
Kinderfreunde hat jetzt ein Vertreter des Vereines Frohe Kindheit Sitz und  
Stimme im Kuratorium und im Arbeitsausschuss.

.....  
/Für die Kollegen Kommunalberichterstatter liegt ein Jahrbuch bei./

.....  
Dank des Bürgermeisters für die Glückwunschkundgebungen.

Dem Bürgermeister sind anlässlich seiner Ernennung aus allen  
Kreisen der Bevölkerung und von zahlreichen Körperschaften, Vereinen und  
Organisationen so viele Glückwunschkundgebungen zugekommen, dass er ausser-  
stande ist, für jede gesondert zu danken. Bürgermeister Schmitz bittet daher  
alle, auf diesem Wege seinen Dank entgegenzunehmen.

.....